



PROTOKOLL

der 27. Generalversammlung

von Donnerstag, 26. Mai 2011, 18.00 Uhr

im Parkhotel Bürgenstock, in Obbürgen

Traktanden

1. Teil: Statutarische Geschäfte

1. Protokoll der Generalversammlung vom 27. Mai 2010 in Brunnen
2. a. Jahresbericht 2010
b. Orientierung Charta Vierwaldstättersee
c. Bericht Geschäftsstelle
3. Jahresrechnung 2010 und Budget 2011
a. Bericht der Kontrollstelle
b. Entlastung des Vorstandes und der Kassierin
c. Anpassung Jahresbeiträge
4. Wahlen
5. Ehrungen
6. Orientierung Jahresprogramm 2011
7. Anträge
8. Verschiedenes

2. Teil: Referate

Bruno Schöpfer, Direktor QDHP Swiss Management AG: "Entwicklung des Bürgenstock-Resorts"

Gerold Kunz, Architekt und Denkmalpflege Kanton NW: "Der Bürgenstock und seine Bedeutung für den Raum Vierwaldstättersee"

3. Teil: Kleiner Imbiss, offeriert von Bürgenstock Resort

1. Teil: Statutarische Geschäfte

Begrüssung

Der Vizepräsident, Urs Steiger, begrüsst die Anwesenden zur 27. Generalversammlung. Gemäss Präsenzliste sind inkl. Gäste 41 Personen anwesend. Auf das Verlesen der Entschuldigungen wird verzichtet.

Es werden keine Änderungen zur Traktandenliste verlangt.

Peter Möri übernimmt die Protokollführung.

Traktandum 1: Protokoll der Generalversammlung vom 27. Mai 2010 in Brunnen

Das Verlesen des Protokolls wird nicht verlangt. Das Protokoll wird von der GV stillschweigend genehmigt.

Traktandum 2: Jahresbericht 2010, Orientierung Charta Vierwaldstättersee, Bericht Geschäftsstelle

a. Jahresbericht 2010

Dr. Pius Stadelmann blickt zurück auf wichtige Tätigkeiten und Ereignisse in den acht Verbandsjahren seiner Tätigkeit 2004 bis 2011.

Im Jahre **2004** konnte der LSVV mit einer Nauenfahrt sein 20-jähriges Bestehen feiern. In diesem Jahr wurde auch entsprechend der Empfehlung des LSVV das Hallenbadgebäude im Strandbad Tribtschen direkt am Vierwaldstättersee von den Stimmberechtigten der Stadt Luzern abgelehnt.

Das Jahr **2005** war geprägt durch das Projekt "Mispeln in der Zentralschweiz", das den Obstkulturbaum Mispel rund um den Vierwaldstättersee und den Zugersee förderte.

Von grundsätzlicher Bedeutung war im Jahre **2006** die gemeinsame Einsprache von LSVV und Pro Natura Unterwalden gegen die Kiesausbeute der Firma Holcim vor Stansstad. Auf Grund der Begutachtung durch die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) und die Eidgenössische Denkmalpflege (EKD) wurde das Abbaugelände, vor allem im ufernahen Bereich, redimensioniert. Deshalb wurde die Einsprache zurückgezogen. Private Einsprecher gelangten an das Bundesgericht und erreichten, dass der Kiesabbau vor Stansstad ab dem Jahr 2012 eingestellt wird.

Aus dem Jahre **2007** zu erwähnen ist die Erstellung der neuen Werbebroschüre des LSVV. Darin gibt er Rechenschaft über sein Engagement und seine Leistungen zum Erhalt und zum Schutz der Landschaft um den Vierwaldstättersee.

Im Jahre **2008** erhielt der LSVV für besondere Leistungen im Umweltschutz den Gruppenpreis der "Schweizerischen Umweltstiftung in Luzern", mit der Laudatio durch Regierungsrat Lorenz Bösch, Kanton SZ. Das Preisgeld wurde in das Projekt Charta Vierwaldstättersee investiert.

Im Jahre **2009** konnte der LSVV sein 25-jähriges Bestehen feiern. Dies war Anlass für die Einleitung des Projektes Charta Vierwaldstättersee. Bezüglich Bauprojekte ist zu erwähnen, dass der LSVV Einsprache gegen die bis zu 55 m hohen Hoteltürme des Projekts Residenz Hertenstein, Weggis, einreichte. Die ENHK hat alle acht Projektvorschläge als nicht landschaftsverträglich abgelehnt. Das Projekt wurde von der Bauherrschaft zurückgezogen.

An der GV **2010** wurden die Statuten angepasst und insbesondere das Verbandsgebiet genauer definiert. Es umfasst nicht nur die BLN-Objekte Nrn. 1606 Vierwaldstättersee und 1605 Pilatus, sondern auch die angrenzenden Landschaften im Einzugsgebiet des Vierwaldstättersees. Entsprechend dem neuen Verständnis der Europäischen Landschaftskonvention vom 1. März 2004 wird unter dem Begriff Landschaft der Raum sowohl ausserhalb als auch innerhalb der Bauzonen verstanden. Mit Beschluss der GV wurde eine Geschäftsstelle eingerichtet und damit die Luzerner Stiftung für Umweltinformation mandatiert.

Im Jahre **2011** konnte die Charta Vierwaldstättersee den Behörden der fünf an den Vierwaldstättersee angrenzenden Kantone übergeben werden.

Dr. Pius Stadelmann dankt allen Mitgliedern und insbesondere dem Vorstand für den Einsatz für den Vierwaldstättersee und seine Landschaft.

b. Orientierung Charta Vierwaldstättersee

Urs Steiger informiert über das Projekt Charta Vierwaldstättersee. Angesichts des zunehmenden Drucks auf die Landschaft hat der LSVV den Dialog mit allen Akteuren gesucht. Aus den im Jahre 2009 durchgeführten drei Tagsatzungen ist nun eine Charta erarbeitet worden. Es handelt sich nicht um ein Produkt des LSVV, sondern der 50 Personen, die an den drei Tagsatzungen teilgenommen haben. Es wurden insgesamt neun Ziele und Handlungsfelder für die gemeinsame Landschaftsentwicklung definiert. Besonders hervorzuheben ist das Erfordernis eines Kantons- und Gemeindegrenzen überschreitenden Zusammenwirkens rund um den Vierwaldstättersee im Umgang mit der Landschaft. Fazit: Es handelte sich um ein anspruchsvolles Projekt. Es ist ein Dialog unter den verschiedenen Akteuren entstanden, auch wenn sich die Behörden leider nur wenig beteiligt haben. Die Charta hat ein gutes Echo gefunden.

c. Bericht Geschäftsstelle

Diese hat am 1. Juli 2010 die Arbeit aufgenommen. Damit verfügt der LSVV über eine professionell geführte und während den Bürozeiten erreichbare Ansprech- und Auskunftsstelle. Wichtig war eine umfassende Bereinigung und Reorganisation der Adressliste und des Archivs. Es erfolgte die Aufschaltung einer eigenen Homepage www.lsvv.ch. Es ist beabsichtigt, diesen Internet-Auftritt auszubauen. Per 1. Januar 2011 hatte der LSVV 468 Mitglieder. Die Mitglieder sind aufgefordert, aktiv Werbung für den Verband zu betreiben.

Traktandum 3: Jahresrechnung 2010 und Budget 2011

a. Jahresrechnung 2010 und Bericht der Kontrollstelle

Alois Lenzlinger stellt die Jahresrechnung 2010 vor, die mit einem Verlust von rund Fr. 14'100.00 abschliesst. Die Mitgliederbeiträge sind leicht gestiegen. Zugenommen hat jedoch auch der Aufwand, insbesondere wegen der Schaffung einer Geschäftsstelle und verschiedenen Rechtsverfahren. Bei den Rechtsverfahren ist es jedoch möglich, dass zumindest ein Teil dieser Beträge zurückerstattet wird. Das früher bei der CS angelegte Vermögen wurde zur Raiffeisenbank Vierwaldstättersee-Süd verschoben. Aus dem zweckgebundenen Fonds wurde ein erheblicher Beitrag für das Projekt Charta entnommen. Insgesamt ist die finanzielle Entwicklung negativ, hier ist es nötig, in absehbarer Zeit den Trend zu kehren, auch wenn immer noch ein beachtliches Vermögen vorhanden ist. Einnahmen und Ausgaben müssen in absehbarer Zeit ins Lot gebracht werden.

Da beide Revisoren an der GV-Teilnahme verhindert sind, verliest Dr. Hans-Niklaus Müller den Revisorenbericht. Die Jahresrechnung wurde ordnungsgemäss geführt. Sie stimmt mit der Buchhaltung überein. Die Revisoren beantragen deshalb Genehmigung der Rechnung 2010 und Erteilung der Décharge an den Vorstand und die Kassierin.

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2010 wird einstimmig genehmigt und Vorstand und Kassierin Décharge erteilt.

c. Anpassung Jahresbeiträge

Alois Lenzlinger weist darauf hin, dass die Jahresrechnungen in den letzten Jahren immer defizitär waren. Auch das Budget 2011 rechnet wieder mit einem Defizit von rund Fr. 11'300.00. Angesichts dieser finanziellen Perspektiven beantragt der Vorstand, die Jahresbeiträge 2012 zu erhöhen, nämlich für Einzelmitglieder von Fr. 30.00 auf Fr. 50.00 und für Kollektivmitglieder von Fr. 70.00 auf Fr. 100.00. Die Beiträge der Gemeinden sollen unverändert bleiben (nach Einwohnerzahl).

Urs Steiger ergänzt, dass die gestiegenen Anforderungen an den Verband eine Professionalisierung unumgänglich machen (Bauberatung, Geschäftsstelle, etc.). Der Vorstand wird sich bemühen, andere Finanzquellen zu erschliessen.

Dr. Richard Martin hat Bedenken bezüglich der relativ grossen Erhöhung der Beiträge. Es ist zu befürchten, dass diese Erhöhung zu Austritten führt. Auch im Vergleich zu andern Verbänden seien die beantragten neuen Beiträge eher hoch. Es müsse darauf geachtet werden, dass der Verband nicht Mitglieder verliere. Der Vorstand solle die Sache nochmals überdenken. Allenfalls seien Sponsoren zu suchen. Der Beitrag für Einzelmitglieder sei daher auf Fr. 40.00 festzusetzen.

Urs Steiger hält fest, dass der Vorstand sich ähnliche Überlegungen gemacht hat. Er erachtet die Erhöhung der Beiträge jedoch als tragbar. Er wird versuchen, Sponsoren zu finden, was allerdings nicht einfach ist.

Dr. Hans-Niklaus Müller weist darauf hin, dass auch jüngere Personen als Mitglieder angesprochen werden sollen. Deshalb ist z.B. die Schaffung und der Ausbau des Internet-Auftritts nötig. Der Mitgliederbeitrag macht nicht einmal Fr. 1.00 pro Woche aus.

Frieder Hiss erklärt, dass Beitragserhöhungen immer unpopulär sind. Zu beachten ist jedoch, dass im Vorstand sehr viel Freiwilligenarbeit geleistet wird. Vieles ist im Jahresbericht gar nicht aufgeführt. Der Druck auf die Landschaft wächst, was zu vermehrter Arbeit führt. In Anbetracht dieser Umstände ist der Jahresbeitrag immer noch bescheiden.

Beschluss

Die GV lehnt den Antrag von Dr. Richard Martin mit 10 : 25 Stimmen ab und beschliesst, die Jahresbeiträge entsprechend den Anträgen des Vorstands festzusetzen (Fr. 50.00 für Einzelmitglieder, Fr. 100.00 für Kollektivmitglieder).

Traktandum 4: Wahlen**a. Präsidium**

Peter Möri dankt Dr. Pius Stadelmann im Namen des Vorstands, dass er nochmals für ein Jahr eingesprungen ist und den Verband geleitet hat. Auch in diesem Jahr war wieder viel Arbeit zu bewältigen. Der Vorstand war froh, auf die Mitarbeit von Dr. Pius Stadelmann zurückzugreifen, nachdem das Präsidium an der letzten GV nicht besetzt werden konnte. Peter Möri übergibt Dr. Pius Stadelmann unter dem Applaus der GV ein Geschenk.

Urs Steiger informiert, dass die vom Vorstand eingesetzte Arbeitsgruppe für die Suche nach einem Präsidenten mit verschiedenen Personen gesprochen hat. Inzwischen konnte eine Person aus der Politik gefunden werden, die dem Profil sehr gut entspricht und grosses Interesse hat. Aus zeitlichen Gründen war es aber noch nicht möglich, das abschliessende Gespräch zu führen. Bis zu den Sommerferien sollte jedoch ein Entscheid vorliegen. Der Vorstand beantragt deshalb, heute keine Wahl vorzunehmen. Bis zur Besetzung des Präsidiums wird Urs Steiger den Verband als Vizepräsident führen. Je nach Ergebnis des noch offenen Gesprächs wird er sich an der nächsten GV zur Wahl als Präsident zur Verfügung stellen. Die Chance, die sich mit dem angefragten Kandidaten bietet, sollte jedoch genutzt werden.

Damian Widmer erinnert daran, dass nun seit mehr als einem Jahr ein Präsident oder eine Präsidentin gesucht wird. Angesichts der anstehenden Aufgaben ist es nicht gut, wenn der Entscheid hinausgeschoben wird. Er schlägt deshalb Urs Steiger zur Wahl als neuen Präsidenten vor.

Urs Steiger und Peter Möri erläutern nochmals die Gründe für die Verschiebung der Wahl. Es ist wichtig, dass der Verband politisch breiter abgestützt wird. Der zur Diskussion stehende Kandidat ist eine erfahrene Person, auch mit Erfahrung im Bereich Landschaftsschutz. Diese Chance sollte nicht ungenutzt gelassen werden. Urs Steiger wird den Verband interimistisch für ein Jahr führen.

Beschluss

Die GV lehnt den Antrag von Damian Widmer mit 32 : 4 Stimmen ab.

b. Revisor

Revisor Andreas Gasser ist auf die heutige GV zurückgetreten. Der Vorstand wird ihn schriftlich verabschieden und die geleistete Arbeit mit einem Geschenk verdanken.

Alois Lenzlinger schlägt als neue Revisorin Heidi Krieger, Hildisrieden, vor. Sie ist Buchhalterin und Schwester der Kassierin Margrit Schaffhauser. Da immer zwei Revisoren die Rechnung prüfen, ist dies nicht problematisch.

Heidi Krieger wird von der GV mit Applaus als neue Revisorin gewählt.

Traktandum 5: Ehrungen

Peter Möri beantragt namens des Vorstands, Dr. Pius Stadelmann zum Ehrenmitglied zu ernennen. Dr. Pius Stadelmann hat sehr grosse Verdienste für den LSVV erworben. Seine immense Arbeit für den Verband wird im Jahresbericht 2010 aufgezeigt. Auch die heutige Präsentation hat gezeigt, dass sich Dr. Pius Stadelmann während Jahren mit grossem Engagement für den LSVV eingesetzt hat. Dabei musste er sich auch verschiedentlich exponieren, was nicht immer angenehm war.

Beschluss

Die GV ernennt Dr. Pius Stadelmann mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied.

Traktandum 6: Orientierung Jahresprogramm 2011

Urs Steiger fasst die Schwerpunkte der Tätigkeit 2011 zusammen. Die Kontaktpflege zu den Behörden ist zu vertiefen. Die Finanzierung des Verbands ist auf eine sichere Basis zu stellen (z.B. Sponsoren, Kooperationen). Auch bezüglich Bauberatung muss eine Lösung gefunden werden (mehr Architekten in der Arbeitsgruppe Bauen und Landschaft, Kooperationen). Schliesslich sollte der Vorstand ergänzt und erweitert werden (Biologe, Landschaftsarchitekt, etc.).

Traktandum 7: Anträge

Entfällt, da keine Anträge eingereicht wurden.

Traktandum 8: Verschiedenes

Marcel Sonderegger dankt dem Vorstand und insbesondere Dr. Pius Stadelmann für die hervorragende Arbeit.

Der Vorsitzende schliesst den statutarischen Teil der GV um 19.35 Uhr.

2. Teil: Referate

Bruno Schöpfer, Direktor QDHP Swiss Management AG, referiert zur Entwicklung des Bürgenstock-Resorts.

Gerold Kunz, Denkmalpfleger Kanton NW, hält ein Referat zum Thema "Der Bürgenstock und seine Bedeutung für den Raum Vierwaldstättersee".

3. Teil: Imbiss

Im Anschluss an die Veranstaltung sind die Teilnehmenden zu einem Imbiss eingeladen, offeriert von Bürgenstock-Resort.

Luzern, 3. Juni 2011

Der Vorsitzende:

Urs Steiger

Für das Protokoll:

Peter Möri